

## ***Bunten Melodienstrauß gekonnt präsentiert***

*Musikverein „Eichenkranz Eichenbühl“ - Überzeugendes Konzert im Pfarrheim*

Ein Ohrenschauspiel war das Frühjahrskonzert des Musikvereins Eichenkranz mit dem Jugendblasorchester Erfstalprojekt am Samstagabend im Pfarrheim. In rund zwei Stunden konnten sich die zahlreichen Zuhörer ein anschauliches Bild von der Vielseitigkeit der beiden Kappellen verschaffen.



Die Solisten Simon Winkler (links) und Dirigent Marcus Greim am Tenorhorn bei der Polka "Ernst im Allgäu" als musikalischer Glanzpunkt des Abends. Bild: Siegmarm Ackermann

Erfolgreiche Jugendarbeit Eine Präsentation erfolgreicher Jugendarbeit und musikalischer Ausbildung boten zu Beginn die 30 Jugendlichen im Alter von acht bis fünfzehn Jahren unter Leitung von Sebastian Paulus. In der Jugendkapelle spielen Jugendliche der Musikvereine aus Bürgstadt, Eichenbühl, Riedern und den Erfstal-Höhengemeinden. Konzentriert, anscheinend ohne Nervosität, sicher und fehlerfrei waren die Vorträge der vier Stücke. Keine Märsche oder Polkas, sondern modernere Stücke hatte man gewählt.

Neben den Gospels "Go tell it on the mountains" und "By the rivers of Babylon" erklang das im Stil der 60er Jahre gehaltene, an Geheimdienst-Film melodien angelehnte "Top secret". Das nicht einfach gesetzte Potpourri beeindruckte durch die exakten Einsätze und zahlreichen Wechsel in der Melodieführung einzelner Instrumentengruppen.

Nach dem Swing "Little brown jug" durften die Youngsters nicht ohne "Doctor Rock" als Zugabe von der Bühne. Als besonderes Talent fiel der rhythmussichere, erst neunjährige Robin Grein auf, der hinter seinem Schlagzeug zwar kaum zu sehen, aber um so besser zu hören war.

Gewohnt sicher und perfekt präsentierte sich auch der Musikverein Eichenkranz unter der Leitung von Marcus Greim. Bei der gezeigten Leichtigkeit und Exaktheit mit der die 27 Musiker als harmonischer Klangkörper die Stücke darboten, lässt sich kaum erahnen, wie viel Detailarbeit Dirigent und Kapelle in der Vorbereitung zu leisten hatten.

Immer wieder faszinierend der Stil von Greim, der mit sparsamen Gesten das Orchester im Griff hat und einzelne Musiker mit einem Augenzwinkern oder Lächeln für gelungene Passagen lobt. Neben dem typischen Marsch "Per aspera ad astra" ertönten auch das bekannte "Don't cry for me, Argentina" aus Andrew Lloyd Webbers Musical "Evita" mit mächtigem Auftakt und melancholischen Passagen. Aus der Stilgruppe Polka wurden die "Wirtshauspolka", "Jubiläumspolka" und die "Jubiläumspolka" ausgewählt. Ein Leckerbissen war auch das Potpourri der bekanntesten Melodien aus dem Musical "Grease", durch häufige Tempowechsel schwierig zu spielen, aber mit gekonnten Übergängen hervorragend gemeistert.

Höhepunkt war aber die Polka "Ernst im Allgäu" nach einem Arrangement von Anton Slowak mit Marcus Greim und Simon Winkler als Solisten an den Tenorhörnern. Beeindruckend war die perfekte Harmonie der beiden Solisten, welche die Zuhörer schon während des Vortrags mit kräftigem Applaus honorierten. Die Moderation, mit Hintergrundinformationen zu Komponisten und Arrangements hatte Klaus Neuberger übernommen.